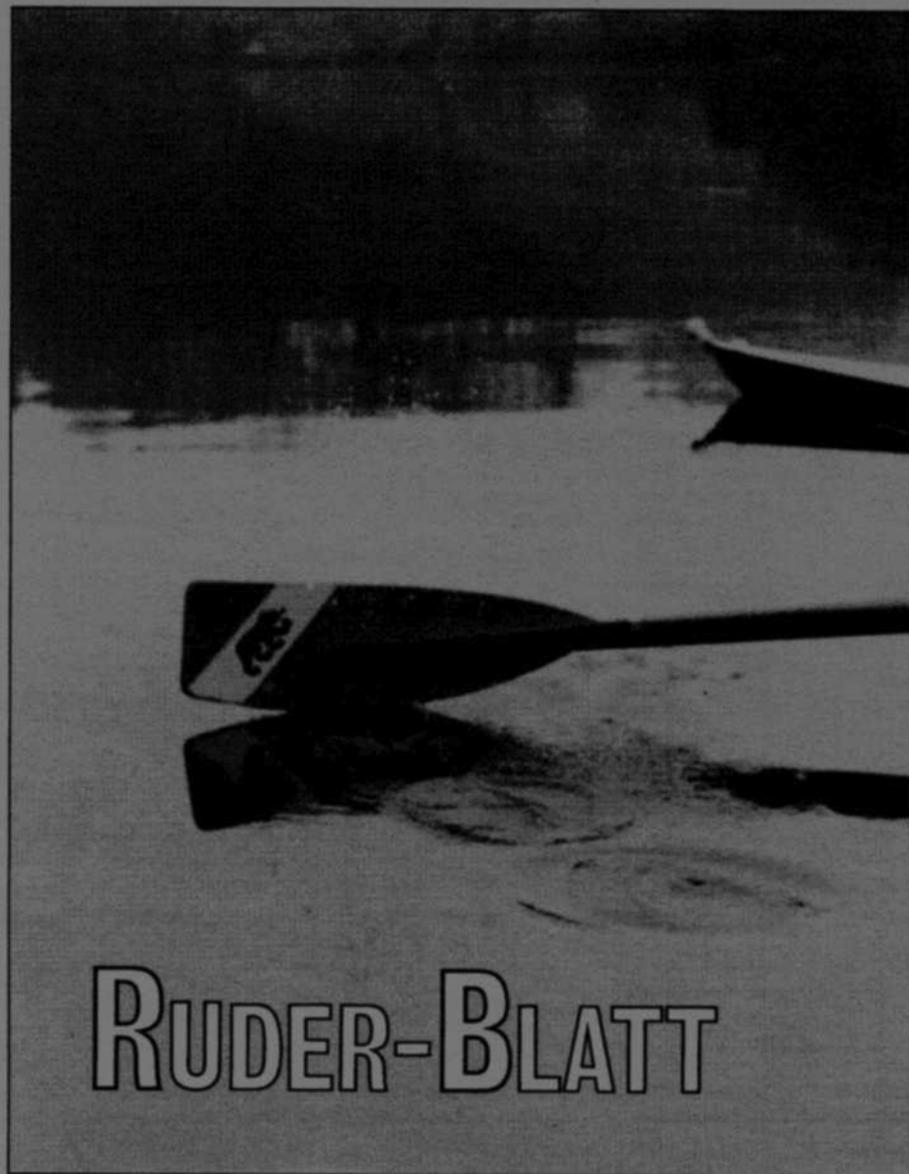


P.P.
3000 Bern 9

ROWING-CLUB BERN



RUDER-BLATT



is Fachgeschäft für:

Reifen der führenden Marken

Neugummierte Pneu BANDAG
aus eigener Produktion

Stahl- und Aluminiumfelgen

Modernste Lenkgeometrie-Anlage

Montage- und Auswuchtsservice

Selbstwaschanlage

Pneu Fahrni

Freiburgstrasse 580
3172 Niederwangen-Bern
Telefon 031 981 32 22
Telefax 031 981 32 38

Editorial



Der Sommer ist vorbei, aber die schönen Herbsttage im September und Oktober treiben die Ruderfans fast jeden Tag auf den Wohlensee – das unbestritten idealste Rudergewässer der Alpennordseite. Die Aktivitäten im Rowing-Club von Regatta- sowie von Fitnessruderern sind erfreulich.

Mit dem Herbstanfang steht auch die Generalversammlung wieder vor der Tür. Die Einladung inkl. Traktandenliste findet ihr in diesem Heft. Wie ihr den Jahresberichten entnehmen könnt, herrscht im Vorstand Aufbruchstimmung – der Club soll gerüstet ins nächste Jahrtausend gehen. Was genau während den Seminaren unter professioneller Begleitung erarbeitet wurde, erfahrt ihr am 17. November in der Kappelenbrücke.

Rudern – ein Sport in freier Natur – erfreut sich zunehmender Beliebtheit bei Fitnesssportlern. Der Andrang bei den Anfängerkursen sprechen für sich. Diese können nur dank der Organisation von Felix Weibel und der Unterstützung zahlreicher Helfer reibungslos durchgeführt werden.

In seinem Bericht lässt euch Roland Kallmann an seinen Wanderfahrten auf den Schweizer Gewässern teilhaben. Diese ganz andere Form des Reisens birgt ein spannendes Spektrum an Erlebnissen.

Das Regattateam der Saison 99 war eher klein. Doch die erzielten Erfolge an nationalen und internationalen Wettkämpfen können sich sehen lassen. Sowohl für die Trainer – Michael und Christian Heierli – wie auch für die Ruderinnen und Ruderer bestätigen sie, dass sich die vielen Trainingsstunden gelohnt haben.

Wenn der Winter kommt, heisst das noch lange nicht, dass die Mitglieder des RCB in den sportlichen Winterschlaf fallen. Im Gegenteil - das sportliche Angebot ist breit: gemeinsames Rudern am Samstag-Nachmittag, Hallentraining am Mittwoch-Abend, freies Training auf dem Ergometer – das sind nur einige Stichworte. Mit diesem Programm werdet ihr fit in die Saison 2000 steigen.

Viel Spass dabei wünscht euch eure Redaktorin

ROWING-CLUB BERN - Ruderblatt Nr. 38 - 2-99 Oktober 1999

Redaktion

Bea Schwarzwälder, Hochfeldstrasse 6, 3012 Bern

Tel./Fax: 031 302 78 03; e-mail: schwarzwaelder.linz@bluewin.ch

Druck

Ricciardi – Satz und Druck AG, Poststrasse 17, 4742 Luterbach

Jahresbericht des Präsidenten 1999

Liebe Ruderfreunde, Liebe Vereinsmitglieder

Das Vereinsjahr 1999, d.h. das 80. Jahr Rowing-Club Bern, geht zu Ende, und es ist Zeit kurz Rückschau zu halten.

Das Langlauf-Trainingslager in Glurigen über den Jahreswechsel 98/99 war für die Juniorinnen und Junioren der Auftakt zur Rudersaison 1999. Am 30.1.1999 wurde das Rudertraining auf dem Wohlensee aufgenommen, trotz beissender Kälte bei minus 8 Grad. Die Rudertrainingslager in Interlaken an Ostern sowie in München über Pfingsten waren eine willkommene Abwechslung im harten Basistraining für die kommenden Regatten. Für alle Teilnehmer war der Aufenthalt im Olympia-Leistungszentrum von 1972 der grosse Hit.

An den Swiss-Indoors in Birmensdorf nahmen die Juniorinnen und Junioren das erste Mal Mass an der Konkurrenz auf dem Ergometer. Die guten Rangierungen, u.a. einen 3. und 5. Platz, bestätigten und die gute Trainingsarbeit.

Die Rudersaison 1999 wurde am 25. April 99 bei sonnigem und mildem Wetter mit 30 Ruderinnen und Ruderern eröffnet. Mit einer Taufe wurde der neue Skiff "WHITE FANG" und der neue Zweier "TWIN PEAK" benannt.

Unter der professionellen Leitung der Gebrüder Christian und Michael Heierli wurde an nationalen und internationalen Regatten mit grossem Erfolg gerudert. An den Schweizermeisterschaften 1999 auf dem Rotsee resultierten sehr gute Rangierungen:

Doppelzweier Juniorinnen 15/16	3. Rang	Bianchi Michele, Meyer Stephanie
Doppelzweier Junioren 15/16	4. Rang	Gasser Philip, Mathez Florian
Doppelvierer Juniorinnen 17/18	6. Rang	Baumann Susanne, Biaggi Andrea, Bianchi Michele, Meyer Stephanie
Skiff Leichtgewichte, Final B	5. Rang	Imboden Philipp

Rückblickend ist festzustellen, dass sich der gute und solide Trainingsaufwand ausbezahlt hat. Nebst dem Training mit den Regattierenden führten die Gebrüder Heierli auch noch Anfängerkurse für Jugendliche durch.

Die Erwachsenen-Anfängerkurse unter der kompetenten Leitung von Felix Weibel und Hans Roth waren sehr gut besucht. Die Nachfrage nach Sportarten in der freien Natur bzw. auf dem Wasser ist wieder am Zunehmen. Der Zulauf von Anfängern war so gross, dass im Spätsommer ein zusätzlicher Anfängerkurs organisiert wurde.

Die SRV-Wanderfahrt Bern-Twann-Solothurn, von Roland Kallmann sehr gut vorbereitet und organisiert, erfreuten an zwei Wochenenden im August über 40 Ruderinnen und Ruderer.

Die Decke über dem Bootslageraum musste Ende April verstärkt bzw. saniert werden. Einige Ruderboote mussten mit dem Bootsanhänger auf einen Werkhofplatz in Worb ausgelagert werden. Während 4 Tagen morgens um waren 8 bis 10 Boote auf den Aussenplatz zu stellen. Allen Helfern speziell André Fahrni möchte ich für diesen zusätzlichen Einsatz bestens danken.

Nach einigen harten, jedoch fairen Verhandlungen mit der Gemeinde Wohlen konnte sichergestellt werden, dass die neue Ruderplattform bis zum Anrudern betriebsbereit fertiggestellt wurde. Am 15. Mai 99 wurde der Stegmatt-Stäg mit grossem Jubel und Trubel feierlich eingeweiht. Das Hochwasser sowie das umfangreiche Schwemmholz liessen an diesem Anlass keine Aktivitäten auf dem Wasser zu. Die RCB-Festwirtschaft mit Risotto und 10 Sorten Bier fand bei der Festgemeinde sehr guten Anklang.

80 Jahre Rowing-Club Bern wurde mit einem kleinen Fest am 4. September 99 im Bootshaus gefeiert. Die am Nachmittag ausgetragene Clubregatta im Cupsystem war sehr spannend, denn die beiden Brückenpfeiler erwiesen sich als echtes Hindernis.

Die Handhabung und Sorgfalt mit den Ruderbooten durch einzelne Sportler bereitet mir Sorgen. Die Beschädigungen am Bootsmaterial hat ein Ausmass erreicht, das nicht mehr zulässig ist. Mein Aufruf ergeht an alle, mitzuhelfern, dass die Schäden auf ein absolutes Minimum beschränkt werden. Auf dem Wasser kostet es nichts, sich mit einem Blick in Fahrtrichtung zu versichern, dass kein Hindernis oder Boot im Wege ist.

Wie für viele Andere war der kurz bevorstehende Beginn des 21. Jahrhunderts für den Vorstand Anlass, konzeptionelle Überlegungen zu Aufgaben der Zukunft anzustellen. Der Rowing-Club Bern ist ein gut organisierter Club, jedoch nach 80 Jahren hat sich einiger "Staub" angesammelt, der abzubürsten ist. Die Visionen sind grob skizziert in den Bereichen sportliches Leitbild, Infrastruktur und Finanzen.

Es ist mir ein echtes Anliegen an dieser Stelle dem Vorstand sowie allen Clubmitgliedern, die sich für den RCB in irgend einer Form eingesetzt haben, herzlich zu danken. Meinen speziellen Dank geht an Christian und Michael Heierli, an Felix Weibel und Hand Roth, für ihre hervorragende Trainingsarbeit im Leistungs- resp. Breitensport. Ihr Leistungsumfang ist enorm und mit grossem Zeitaufwand verbunden. Allen Eltern, welche die Regattaplätze besuchten, um den RCB anzufeuern und zu unterstützen, gebührt mein ganz persönlicher Dank.

Ich wünsche dem RCB im Jahr 2000 viel Erfolg, Visionen und weiterhin viel Spass beim Rudern.

Euer Präsident

Robert Meyer

Bericht Leistungssport

von Christian Heierli

Die Regattasaison 1999 des RC Berns stand vor allem im Zeichen der beiden Doppelzweier der 15/16-jährigen Juniorinnen bzw. Junioren. Bereits Ende 1998 begannen die Vorbereitungen. Den rudertechnischen Schliff holten wir uns im Osterlager in Bönigen und dem Trainingslager in München Mitte Mai. Als polysportive Vorbereitung verbrachten wir Ende letztes Jahres eine Woche im Langlauglager in Glurigen.

So waren unsere Ruderinnen und Ruderer gut für die Saison gerüstet. Im RCB Team ruderten Simon Südbeck-Baur (13), Stéphanie Meyer (15), Michèle Bianchi (16), Philip Gasser (16), Florian Mathez (16), Suzanne Baumann (17), Andrea Biaggi (17), Angie Furrer (18), Philipp Imboden (19). Als Trainer engagierten sich Iris Mathez, Michael Heierli und ich.



Das Regattateam im Trainingslager auf der Münchner Olympiastrecke von 1972 (Bild: Chr. Heierli)

Das Highlight der Saison waren sicherlich die Schweizermeisterschaften auf dem Rotsee. Unsere Hoffnungen lagen bei den beiden 15/16-jährigen Doppelzweiern. Bei den Teams Michèle Bianchi/Stéphanie Meyer und Philip Gasser/Florian Mathez ist für uns Trainer vor allem auffallend, welche unterschiedlichen Voraussetzungen die Teams haben. Die Mädchen zeichnen sich vor allem durch ihre kraftvolle tiefe Schlagzahl aus, während „Flippi/Floppi“ als „Leichtgewichte“ vor allem mit ihrer guten Technik, der höheren Schlagzahl und dem grossen Kampfgeist erfolgreich sind.

An der Schweizer Meisterschaft auf dem Rotsee wurden die Jungs bereits im Vorlauf in eine sehr stark Serie eingeteilt. Als die Beiden aber dieses Rennen souverän gewan-

nen, konnten wir Trainer aufschauen und waren uns sicher, dass die Form stimmte. Im Halbfinal konnten Philip und Florian das Vorlaufrennen bestätigen und sich mit dem dritten Rang für den Final vom Sonntag qualifizieren. Steffi und Michèle gewannen ihren Vorlauf und erreichten das Finalrennen souverän. Auch bei ihnen lief alles „locker“. Nun es konnte ruhig Sonntag werden.

Sonntag, der 4. Juli, kurz nach 15:00 Uhr: Die Trainer und mitgereisten Eltern, Fans usw. ertrugen die Spannung kaum mehr. Die beiden Doppelzweier waren seit rund 15 Minuten auf dem Wasser. Innerhalb der nächsten Viertelstunde würden unsere beiden Finalboote mit guten Meisterschaftschancen den Rotsee „runterfliegen“. Die Erwartungen und Hoffnungen an die Athleten waren gross. Diese nächste Viertelstunde würde uns endlich aufzeigen, ob sich die vielen Trainingsstunden während des letzten Jahres gelohnt hatten.



Der erfolgreiche Doppelzweier mit Florian Mathez (Schlag) und Philip Gasser (Bild: Chr. Heierli).

Als erstes waren Philip und Florian an der Reihe. Das heisst, das Finale der Doppelzweier der 15/16-jährigen Junioren. Von der Streckenreportage erfahren wir endlich, dass unser Boot gut gestartet war und sich nach dem Start an die dritte Stelle setzen konnte. Bei 500 Meter dasselbe Bild, unsere Jungs lagen noch immer hinter den Ruderern von Reuss Luzern und der Renngemeinschaft Richterswil/Wädenswil an dritter Stelle, jedoch bedrängt von den Booten aus Zug und Sarnen. Bei Streckenhälfte immer noch Dritte.- aber die anderen kamen noch näher. Bei 1000 Meter zogen die Zuger vorbei. Die letzten 500 Meter würden hart werden. Das Boot aus Sarnen schaffte es doch noch Flippi/Floppi zu überholen.... jetzt schwanden langsam Moral und Kraft bei den beiden Ruderern. Schliesslich erreichten sie den trotzdem hervorragenden 5. Rang (von 27 Booten). Der Traum von der Meisterschaftsmedaille muss um ein weiteres Jahr verschoben werden. Das ursprüngliche Ziel, der Finalplatz war aber erreicht.

Kaum waren Philip und Florian im Ziel, startet das nächste Rennen mit Berner Beteiligung. Diesmal setzte sich das Boot des RCB gleich am Start an die Spitze, gefolgt von den Juniorinnen aus Solothurn und Locarno. Bei 500 Meter noch immer vorne. Bei 600 Meter konnten wir das Geschehen vom Ufer aus verfolgen. Nun waren Michèle und Steffi wie die Jungs schnell gestartet. Kurz nach Streckenhälfte zogen Solothurn und Locarno am Zweier aus Bern vorbei. Das Boot von Belvoir Zürich war ebenfalls am Auflaufen. „Nun kommt Frauen!“ dachte sich der Berner Fan-Club „den dritten Rang müsst ihr halten!“. Aber auch Belvoir konnte nun die Bootsspitze nach vorne bringen. „Das darf nicht wahr sein!“. 200 Meter vor dem Ziel erhöhten Steffi und Michèle nochmals die Schlagzahl und ruderten mit letzter Kraft auf dem dritten Rang ins Ziel! Zuerst etwas enttäuscht, weil wir uns nach den guten Resultaten während der Saison mehr erhofft hatten, und doch dann überaus zufrieden konnten wir am Siegerponton Steffi und Michèle ihre Bronzemedaille in Empfang nehmen sehen.



Der 3. Rang an der Schweizermeisterschaft ist der Erfolg von Stephanie Meyer (Schlag) und Michèle Bianchi (Bild: Chr. Heierli).

Von den Bernern Ruderern waren jedoch nicht nur die beiden Doppelzweier in den Finals vertreten. Bereits am Sonntagmorgen ruderten Steffi und Michèle mit Suzanne Baumann und Andrea Biaggi im Doppelvierer der 17/18-jährigen um die Juniorenmeisterschaft. Dass $\frac{3}{4}$ des Bootes erst seit einem Jahr rudert, und dass sich der Vierer knapp hinter dem Mittelfeld auf dem 6. Rang rangieren konnte, verspricht vor allem für die Zukunft sehr viel. Fehlte doch dem Vierer in Lauerz (Anfang Mai) noch mehr als 30 Sekunden auf vergleichbare Boote, waren es am Rotsee nur noch 5 Sekunden.

Philipp Imboden war im Skiff bei den Leichtgewichten am Start. Dass es dort nicht einfach werden würde, waren wir uns schon im voraus bewusst, dennoch qualifizierte sich Pippo für den kleinen Final und erreichte dort den 5. Rang (11. Gesamtrang).

Während der Saison ruderte er auch mit Niklaus Schild vom Seeclub Thun im Doppelzweier der Senioren B (19-23 Jahre).

An den Herbstregatten konnte wiederum an die Erfolge der SM angeschlossen werden. Vor allem konnten wieder eine Anzahl neuer Ruderer zum ersten Mal Regattaluft schnuppern.

Derzeit planen wir für die nächste Saison. Leider werden im nächsten Jahr Philip Gasser (Auslandaufenthalt in Australien), Simon Südbeck-Baur (Wegzug von Bern nach Basel), Angie Furrer (Studium in Liverpool), Michael Heierli (arbeitet neu in Amsterdam) und zum Teil auch Pippo (Studium in Basel) nicht mehr im Regattateam zur Verfügung stehen. Trotzdem sehe ich zuversichtlich in das nächste Jahr, und ich bin sicher, dass wir mit zwei bis drei Ruderern aus den Anfängerkursen diese Lücken schließen können.

Im infrastrukturellen Bereich kamen wir in diesem Jahr ebenfalls einen gewaltigen Schritt vorwärts. Der Kauf eines neuen Doppelvierers konnte dank Sponsorenunterstützung (Andersen Consulting) endlich realisiert werden. Mit dem neuen Vereiskonzept bleibt die Leistungssportabteilung auch im organisatorischen Bereich nicht untätig. Der betreuungsintensive Regattasport befindet sich in einem Wandel, dem wir uns auch in Bern nicht entziehen können. Beispielsweise ruderten in diesem Jahr erstmals die Regattateams von Richterswil und Wädenswil unter einem Namen. Ob eine solche Lösung ebenfalls für den Raum Bern Sinn machen würde, werden wir in der nächsten Zeit grundsätzlich überprüfen.

Für alle ausführlichen Resultate: Besuche unsere Homepage auf www.rowing.ch



Jahresbericht Breitensport

Ein Blick auf zwei Jahrhunderte oder von der Breite zur Fitness

von Felix Weibel

Das 20. Jahrhundert beinhaltet die interessante und bewegte Geschichte des 1929 gegründeten Rowing-Club Bern. An dieser Stelle möchte ich nur auf die Aktivitäten im Breitensport des (noch nicht ganz) vergangenen Jahres 1999 zurückblicken. Wer allerdings noch mehr über die frühere Vergangenheit des Rudersports in Bern erfahren möchte, dem empfehle ich die Jubiläumsschrift «75 Jahre RCB».

Die vergangene Saison ist geprägt durch das Jahrhundert-Hochwasser, das sogar auf dem Wohlensee während einigen Tagen zur Einstellung des Ruderbetriebs führte. Im Anschluss an die Fluten präsentierte sich der See allerdings wieder als das schönste und idealste Rudergewässer der Schweiz. 9 Kilometer Strecke, bei (fast) jedem Wind befahrbar und ohne hinderliches Seegras. So sorgten nur die paar mehr oder weniger gut versteckten Schwemmhölzer noch für unbeabsichtigte Adrenalinstösse.

Eine eigentliche Flutwelle erfasste uns auch bei den Anfängerkursen. Rund 90 Jugendliche und Erwachsene liessen sich in die Kunst des Ruderns einführen. Zusammen mit den qualitativ hochstehenden und mit ansehnlicher Beteiligung durchgeführten Anlässe - Anrudern, Mondscheinfahrt, Wanderfahrten, Clubregatta und Bootshausfest - können wir auf eine aktive und erfreuliche Saison zurückblicken.

Diese positive Erinnerung ist dem grossen persönlichen Einsatz einiger Mitglieder zu verdanken, die viel Zeit und Herzblut für die Betreuung der Anfänger, die Organisation der Anlässe, die Vorstandsarbeit und vieles mehr eingesetzt und geopfert haben. Mit der steten Zunahme der Aktivitäten im Breitensport sind wir jetzt in den bestehenden Strukturen an personelle, materielle und organisatorische Grenzen gestossen.

Mit dem Schritt ins 21. Jahrhundert sollen die bestehenden Grenzen abgebrochen werden. Das in Bearbeitung stehende sportliche Leitbild des RCBs beinhaltet denn auch den Bereich «Fitness», der den altbackenen «Breitensport» ablöst. Über die Aktivitäten für uns Fitnesssportlerinnen und -sportler im Jahr 2000 werde ich im nächsten Ruderblatt informieren. Ich freue mich jedenfalls bereits jetzt, mit Euch in einem dynamischen, lebendigen RCB zusammen zu arbeiten und wünsche Euch allen ein gutes Milenium und eine gute Wintersaison.

Wanderfahrten

von Roland Kallmann

Diesmal steht im Titel Wanderfahrten (WF) in der Mehrzahl, denn dieses Jahr habe ich, zusätzlich zur bald traditionellen Wanderfahrt auf der Rhone ab Genf, noch eine WF auf der Aare organisiert. Vor fünf Jahren hatte ich an der WF Bern-Solothurn, anlässlich des 75. Jubiläum des RCB, teilgenommen. Diese Fahrt hatte mir sowie Josef Bossy vom Seeclub Thun eine sehr gute Erinnerung hinterlassen. Seit zwei Jahren kam Josef Bossy, als Mitverantwortlicher für die WF auf der Verbandsebene, zu mir, und bat wiederholt, ich solle es doch versuchen, eine WF auf der Aare zu organisieren. Anlässlich der Planung für die Saison 1999, habe ich mich schliesslich bereit erklärt, diese WF zu organisieren.

Wanderfahrten auf der Aare 28./29. August und 4./5. September 1999

Bereits in der Planungsphase wurden zwei Wochenende für diese WF reserviert, denn aus Erfahrung musste erwartet werden, dass eine Fahrt nicht den Anmeldungen genügen wird. Wir hatten richtig geplant, denn die erste WF, die Fahrt A, ging mit vier Booten aufs Wasser, und die zweite WF, die Fahrt B mit drei Booten. Ursprünglich waren für die Fahrt A sogar 5 Boote vorgesehen, aber vier Personen mussten sich abmelden.

Obwohl ich die Strecke vor fünf Jahre gerudert bin, waren zwei ganze Tagen für die Erkundungen der gesamten Strecke und der Hotelsuche im April und Juli notwendig. Dank der vorhandenen Flusskarten der schweizerischen Armee im Massstab 1 : 25'000 konnte eine Beschreibung der Strecke erstellt werden. Mit den Hinweisen umfasst sie nicht weniger als 26 Seiten. Ohne eine detaillierte Vorbereitung (Boote, Boottransport, Hilfsmaterial wie Seile, Bootshacken und Schöpfgeschirre, Unterkunft, Picknick, Landdienst, Fotograf, Verschiebung von Autos, usw.) kann eine WF nicht durchgeführt werden. An allen, die auf irgendeine Art bei der Planung und Organisation mitgeholfen haben, spreche ich einen grossen herzlichen Dank aus.

Für die beiden WF trafen sich 36 Ruderer und Ruderinnen, sowie 6 Nichtrunderer, aus der Schweiz, aus Deutschland und aus den Niederlanden. Alle Teilnehmenden waren von der Strecke und der Organisation hell begeistert. Unser Veteran war derselbe wie 1994, Etter Erwin, Jahrgang 1916, war wieder mit seinem Freund Josef Galliker (1925), beide RC Reuss in Luzern, dabei. Er hofft «sehr die schöne Aare durch die «wilden» Landschaften noch einmal hinterzurudern». Der Benjamin hatte Jahrgang 1975.

Die Überwindung der vier Wehre zwischen Bern und den Bielersee geschieht einmal mittels eines Schiffsauszuges und dreimal mittels eines pneumatischen selbstfahrenden Tragwagens, sogenannten «Pontonsauriers», wobei alle Teilnehmer zum grossen Staunen kommen. Die beiden WF haben gezeigt, dass die Prozedur der Ankunft beim Wehr Hagneck, wegen der grossen Strömung, um die grösste Sicherheit gewährleisten, noch ein zweites Mal abgeändert werden muss.



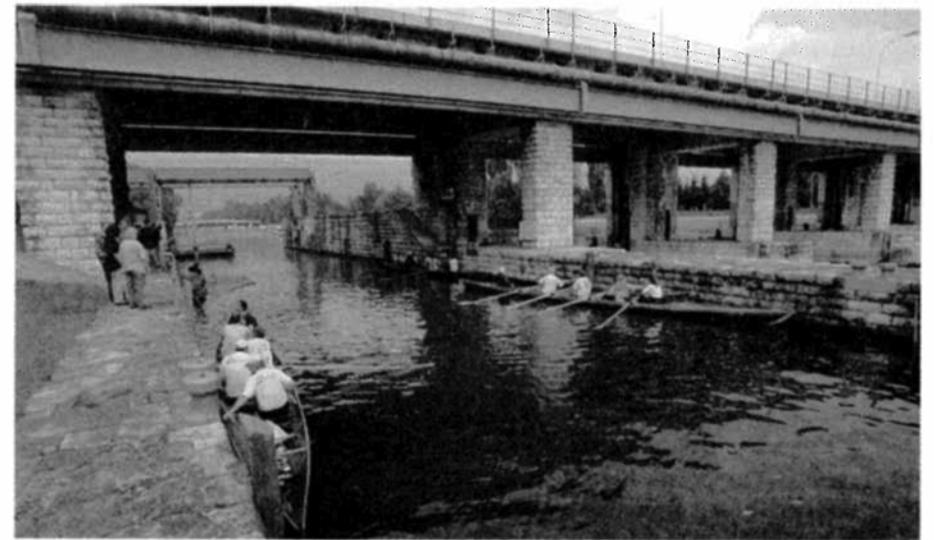
Wehr Mühleberg: Wo man sonst nicht hinrudert, die Einfahrt auf die Plattform des Bootsanzuges (Bild: Christian Hamel).



Eine vollständige und glückliche Mannschaft nach der Ankunft in Twann am 28. August (Bild: Christian Hamel).



Wehr Mühleberg: die Boote werden 18 m hinuntertransportiert und die Ruderer gehen zu Fuss die Treppe hinunter (Bild: Christian Hamel).



Nach der 9 km langen Strecke Twann-Port ging es am Sonntag 29. August in die einzige Schleuse zwischen Bern und Solothurn (Bild: Christian Hamel).

Wanderfahrt auf der Rhone 16./17. Oktober 1999

Bei Redaktionsschluss (am. verregneten 3. Okt.) hat diese Fahrt noch nicht stattgefunden. Zur Zeit sind 11 Personen angemeldet, was zwei Viereryolen ergibt. Der Bericht und die Bilder folgen im nächsten Ruderblatt

Schlussfolgerung und Ausblick auf das Jahr 2000

Für die Saison 1999 hat sich der Rowing-Club Bern wieder einen Namen in Sachen Ruder-WF gemacht. Drei Fahrten wurden insgesamt mit 48 Personen und 8 Booten durchgeführt. Dies bedeutet einen grossen organisatorischen Aufwand am Schreibtisch von über 110 h zwischen November 1998 und Oktober 1999. Es ist zu hoffen, dass in Zukunft mehr Mitglieder des RCB wieder auf WF gehen werden.

Wegen beruflicher Auslastung muss ich den Aufwand für die Organisation der WF für die nächsten Jahre etwas reduzieren. Ich stelle mir vor, für das nächste Jahr, eine ein-tägige Instruktionsfahrt auf der Aare bis Hagneck für Obleute der Wanderfahrten und erfahrene Ruderer durchzuführen, damit schliesslich auch andere Klubs selbständig die schöne Aare von Bern nach Solothurn hinunterrudern können.



ZIMMEREI
SCHREINEREI
SÄGEREI

Telefon 031 829 03 81

Altbausanierung
Landwirtschaftliche Bauten
Hallenbau für Gewerbe
Industrie und Sport
Holzrahmenbau
Bauschreinerarbeiten
Um- und Neubauten

Treppenbau
Parkettböden
Holzfenster
Holz- und Metallfenster
Kombi-EV / IV-Fenster
Küchen
Festtische und Festbänke

Mutationen

Eintritte

01 Beer Sigrid	Aktiv
02 van der Berg Jürgen	Aktiv
03 Greub Roman	Aktiv
04 Jenny Christian	Aktiv
05 Kilchör Dominik	Aktiv
06 Pfeuti Corinne	Aktiv
07 Racloz Magali	Aktiv
08 Racloz Pascal	Aktiv
09 Renfer Urs	Aktiv
10 Scherrer Beat	Aktiv
11 Hauke Stefan	Schüler
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	
20	
21	
22	
23	
24	
25	
26	
27	
28	
29	
30	
31	
32	
33	
34	
35	
36	
37	
38	
39	
40	
41	
42	
43	
44	
45	

Austritte

Bähler Ulrich	Aktiv
Benguert René	Aktiv (Gast)
Bleuler Miriam	Aktiv
Brand Frédéric	Aktiv
Breijo Eva	Aktiv
Bruhin Philippe	Aktiv
Bruhin Michel	Aktiv
Burri Olivier	Aktiv
Conzetti Milena	Aktiv
Eich Gerhard	Aktiv
Eich-Wagner Christine	Aktiv
Everts Martin	Aktiv
Forster Dionys	Aktiv
Gasser Camille	Aktiv
Habermayr Jürg	Aktiv (Gast)
Hunziker Frank	Aktiv
Josi Christian	Aktiv
Kilchör Dominik	Aktiv
Klossner Jürg	Aktiv
Lehmann Alred	Aktiv
Maeder Chrisitan	Aktiv
Messerli Evelyne	Aktiv
Pfeuti Corinne	Aktiv
Pride Timothy	Aktiv (Gast)
Sägesser Thomas	Aktiv
Schneider Günter	Aktiv
Schocher Patrick	Aktiv
Tartamella Saverio	Aktiv
Wälti Barbara	Aktiv
Wieser Michael	Aktiv
Wüthrich Kaspar	Aktiv
Amstein David	Jungaktiv
Gasser Anne	Jungaktive
Kienholz Ursula	Jungaktiv
Schürch Urs	Jungaktiv
Fankhauser Basil	Junior
Gügi Martino	Junior
Bank Wolfgang	Passiv
Fabian Stefan	Passiv
Frohofer Hans	Passiv +
Gertsch Hans Rudolf	Passiv
Lorenz Knapheide Patrick	Passiv +
Mauerer Michael	Passiv
Volz Georg	Passiv
Zimmermann Frieda	Passiv +

Übertritte

Baillod Peter	A-P
Bartl Joschi	A-P
Bianchi Manuela	A-Gast
Gränicher Rudolf	A-P
Lüscher-Muster Judith	A-P
Mahler Felix	A-P
Laeser Christoph	J-P
Elmiger Berchtold	P-A
Laeser Janine	JA-A
Fer Jonas	J-JA
Furrer Angelica	J-P

Veteranen 25 Jahre RCB Eintritt 1974

Furrer Andreas	A
Glauer Hanspeter	A
Knapheide Hans-Jürgen	A
Mäusli Getrud	A
Schenk Robert	A
Bosshardt Elsbeth	P
Dusilova Ruzena	P
Wehrli Thomas	P

Mitgliederbestand

	97	98	99	Jahresbeitrag
Ehrenmitglieder	8	8	8	
Aktive	116	131	107	320.00
Jungaktive	5	7	3	190.00
Junioren	13	14	9	110.00
Schüler	1	1	2	65.00
Total Aktive	143	161	129	
Passive	121	117	115	
Total Mitglieder	264	278	244	

Die Aktiv- und Jungaktivmitglieder bezahlen den SRV-Beitrag von CHF 55.00, welcher an der GV des Verbandes festgesetzt wird. Im Aktivbeitrag ist zudem ein Beitrag von CHF 20.00 zu Händen des Bootsfonds enthalten.

Probemitgliedschaft

Diese Kategorie wurde geschaffen für Teilnehmende an den Ruderkursen, um den grossen Aufwand mit den umfangreichen Mutationen etwas zu steuern. Folgende Ruderinnen und Ruderer haben davon Gebrauch gemacht.

01 Albrecht Ernst	11 Meier Adrian
02 Albrecht Heinrich	12 Müller Anton
03 Arn Christoph	13 Ostini Marino
04 Beer Michael	14 Pellin Elio
05 Curty Olivier	15 Schmutz Martin
06 Degiorgi Daniella	16 Uhlmann Monika
07 Egger Marco	17 Vanhooydoneck Stephanie
08 Etter Adrian	18 Wieser Michale
09 Etter Claire	19 Zürcher Nicolas
10 Locher E	

Hotel Restaurant

Kappelenbrücke



am Wohlensee bei Bern

Montag und Dienstag
ganzer Tag geschlossen

Fischspezialitäten

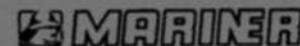
Mit höflicher Empfehlung

Heinz Gygax
Telefon 901 15 36
3032 Hinterkappelen



B. Wegmüller + Co.

Dorfstrasse 35 Telefon 031/901 07 00
CH-3032 Hinterkappelen Telefax 031/901 17 94



Reparaturen + Service sämtlicher Bootsmotoren
Schlauchboot-Service



Verkauf von Bootsanhängern
Boote - Motoren - Fahrschule - Winterlager
Vertretung von diversen Marken



Velohandel und
-Reparaturen

Dieser Platz ist für Ihr Inserat
reserviert!

Nehmen Sie mit der Redaktion Kontakt auf!



Kraft und Körpertraining
mit NAUTILUS und GALAXY

Sauna · Dampfbad · Solarium

Testen Sie uns mit einem **Probetraining**
unter fachkundiger Anleitung.

ALLFIT TRAININGS AG, Effingerstrasse 12, 3011 Bern, Tel. 031/382 26 26